

FESTSCHRIFT
ZUM

20

JÄHRIGEN JUBILÄUM



F.C. NORDSTERN ★ BASEL

FEST-SCHRIFT

ZUM 20JÄHRIGEN JUBILÄUM

DES F. C. NORDSTERN

B A S E L



NUMMER 12 DES CLUB-ORGANS

Bibliothek und Archiv
Schweiz. Turn- u. Sportmuseum
Inventar: 1956/1068
Standort:

1921

GENOSSENSCHAFTS-BUCHDRUCKEREI BASEL

ZUM GELEIT.



Zwanzig drang- und kampferefüllte Jahre hat heute der Fussball-Club Nordstern hinter sich gebracht. Er möchte dieses Jubiläumsjahr nicht vorübergehen lassen, ohne nochmals zurückzublicken auf die lange und doch so rasch verflossene hinter ihm liegende Zeitspanne, die er mit einer fussballsportlichen und gesellschaftlichen Festlichkeit beschliessen will. Es wurde beschlossen, als bleibendes Andenken an diese frohen Stunden und Tage das damit seinen ersten Jahrgang vollendende Cluborgan als Jubiläumsschrift herauszugeben. Nicht, dass sich unsere heutige Jungmannschaft an der im ersten Fünftelsjahrhundert des F. C. Nordstern von einer Schar begeisterter Fussballer geleisteten grossen Arbeit sonne, wurden diese Blätter geschrieben, sondern der Rückblick auf diese Zeit soll ihr ein Ansporn sein, den Sport stets mit jener hehren Selbstlosigkeit, mit jenem Opfersinn und jenem reinen Idealismus zu pflegen, die den F. C. Nordstern aus kleinsten Anfängen und durch schwere Jahre hindurch zu dem gemacht haben, was er heute im schweizerischen und internationalen Fussballsport bedeutet. Wohl soll uns dies schlichte Heft stolz und froh machen über das Geleistete, das Erreichte, allein der Mann in seiner Vollkraft soll und darf nie ruhen, und heute hat denn auch der F. C. Nordstern — mit dem menschlichen Leben verglichen — das Mannesalter erreicht. So gilt es auch für ihn, unermüdlich weiter zu wirken und zu streben. An Aufgaben, die erfüllt, an Zielen, die erreicht werden müssen, fehlt es nicht! In diesem Sinne legen wir diese Schrift in die Hände unserer Mitglieder und unserer Freunde. Möge sie überall erfreuen, Achtung vor geleisteter, ehrlicher Arbeit erwecken und zu weiterem Wirken und Arbeiten für die Sache des F. C. Nordstern entflammen.

Das Jubiläums-Comité.

Die Geschichte des F. C. Nordstern.

Das erste Jahrzehnt.

Als in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der Fussballsport in Basel seinen Einzug hielt, schossen die Fussballklubs wie Pilze aus dem Boden. War es in Grossbasel in der Hauptsache die Schützenmatte, wo sich mit den primitivsten Gerätschaften das fussballsportliche Leben entwickelte, so war es in Kleinbasel der Wettsteinplatz, der Exerzierplatz in den Langen Erlen, wie auch die Horburgmatte, wo sich dem Auge das gleiche Bild bot. Der neue Sport war das Tagesgespräch der Jugend geworden. An den freien Nachmittagen begann das Jagen nach dem vielfach mehr eiförmigen Leder. Eine Schulklasse forderte die andere zum Kampfe heraus. Es bildeten sich Vereinigungen, die Namen wählten, die an die entferntesten Weltteile erinnerten. Doch so schnell wie die Bewegung eingesetzt hatte, so schnell verschwanden viele einzelne Clubs wieder. Nur wenige gut geleitete, auf gesunder Basis aufgebaute Gründungen wie Fussball-Club Basel und Old Boys konnten sich gegen die organisierte Gegenbewegung (speziell aus Turnerkreisen) behaupten.

In Kleinbasel, auf der sogenannten Fischermatte, da wo heute die Schienenstränge des neuen Bad. Bahnhofes dem Verkehr dienen, wurde dann in der Folge der Fussballsport wieder aufgenommen. Erst nur von jungen Leuten, die teilweise schon vorher miteinander gespielt hatten, ohne aber organisatorisch vereinigt gewesen zu sein. Nach und nach fanden sich noch Leute aus aufgelösten Clubs dazu, so dass ein regelmässiger Betrieb einsetzte. Diese sportbegeisterten Jünglinge vollzogen dann am 21. März 1901 die Gründung eines Clubs, dem sie den Namen Nordstern gaben. Tenue: schwarzes Tricot mit gelbem Stern auf der Brust. Bei der Namensnennung schwebte den Gründern der Gedanke vor, als Fussballstern in der nördlichsten Ecke Basels wie auch der Schweiz zu leuchten und wir können uns heute noch der Begeisterung erinnern, die die Leute damals der Sache entgegenbrachten. Ohne eigentliche Schwierigkeiten und finanzielle Sorgen konnte sich der Verein rasch entwickeln. Spieler waren für die damaligen Verhältnisse immer genügend vorhanden. Ein allzuweites Ziel hatten sich die Leute nicht gesetzt, so dass auch

F. C. Nordstern | 1904/05



Fr. Herwig, Präsident, Häuselmann †, Schmidt, Ottiker †
 Schwarb, Grell, Häfeli
 Weibel, Dörflinger, Seibert, Nyffeler †, Wunderlin



Die 1. Mannschaft 1910/11 als Champion der Schweiz, Serie B.

Stehend von links nach rechts: H. Schmiedlin, Borer, Aimport, Bieri, Veltin, Messerly, Rölli. Sitzend: F. Afflerbach, Hagius, Grecht, Hilpert, Rittel.

keine Rückschläge einsetzten. In sportlicher Erziehung wurden schöne Erfolge erzielt, so dass bereits im Herbst die provisorische Teilnahme an den Verbandswettspielen der S. F. A. erwirkt werden konnte. Am 25. Januar 1903 erfolgte dann die definitive Aufnahme in die Schweiz. Fussball-Association, anlässlich der Delegiertenversammlung in Zürich, die unter dem Präsidium Westermanns stand. Schon die erste Saison brachte uns das heissumstrittene Basler Gruppenchampionat. Von unserem damaligen Gegner existieren die Clubs Excelsior, Fortuna, Gymnasia, Kolumbia, nicht mehr, trotzdem sie uns an Grösse und spielerischem Können überragten, ja sogar Verbandsmeisterschaften besaßen. Neben dem Sport wurde im Nordsternkreise Geselligkeit und gute Kameradschaft in ausgiebiger Weise gepflegt, ein Erbe, das bis heute hochgehalten wird. Die Saison 1904 findet die Mannschaft bereits in Serie B und damit war die erste grössere Etappe zurückgelegt, auf dem Wege zum Ziel, das sich der Verein gesteckt hatte.

Von diesem Zeitpunkt an stellte sich ein Wachstum nach innen und aussen ein. Die erste Mannschaft erlangte ein hohes spielerisches Können, das jeder A-Mannschaft gegenüber gestellt werden konnte. Wir erinnern uns noch jener Glanzperiode auf der Horburgmatte. Spieler wie Abt, Heer, Aebi, Nyffeler, Wunderli, Schwarb, Dörflinger, Seibert, Gamper, Veltin, hatten in Basel einen guten Ruf und war es speziell die erste Mannschaft der Old Boys, die ein Wettspiel gegen Nordstern als gutes Training bewertete. Fast jedes Jahr wurde das Gruppenchampionat gewonnen, 1907/08 die zentralschweizerische Meisterschaft Serie B. Ein weiteres Ziel hatte sich der Verein gar nicht gesteckt, wohl auch der finanziellen Mehrleistungen wegen. Dieses Fallenlassen jeglicher Lust zu weiterem Streben sollte sich dann rächen. Es wurden wiederum Fussballklubs gegründet, wieder setzte im Fussballsport eine grosse Bewegung ein. Dem F. C. Nordstern setzte die Konkurrenz stark zu, der junge Nachwuchs fehlte. Der Verein musste befürchten, vom dritten Rang in Basel weggesetzt zu werden. Rasch entschlossen leitete der damalige Vorstand eine Vereinigung mit dem aufstrebenden Nichtverbandsklub Young Fellows ein, die auch am 1. September 1910 vollzogen wurde. Damit wurde die Clubfarbe schwarz-gelb mit schwarz-



Nordstern I in Genua.

Ein Moment aus dem Spiel gegen Genua F. und C. C.: Hermann/Afflerbach F. brechen durch.



Die 1. Mannschaft 1913/14.

Von links nach rechts: Haas, Bollinger, Wüthrich II, Fechtig, Ganter, Price, Hermann, Vellin, Schloz, Franzon, Wüthrich I.

rot eingetauscht. Mit dem nun zur Verfügung stehenden Spielermaterial wurde es möglich, in der Saison 1910/11 die Verbandsmeisterschaft in Serie B zu erringen und damit unsere Aufnahme in die A-Klasse, die an der Delegiertenversammlung in La-Chaux-de-Fonds unter dem Präsidium Ducommun erfolgte. Auch an dieser Stelle soll den Spielern der damaligen ersten Mannschaft (Amport, Afflerbach F., Bieri S., Borer, Grecht, Hagius, Hilpert, Messerli, Rölly, A. Schmidt, H. Schmiedlin, Schloz, Rittel, Veltin) der Dank ausgesprochen sein, für die Energie, mit welcher sie unter tüchtiger Vereinsleitung (F. Herwig) das gesteckte Ziel erreichten. Ohne eigenen Platz, ohne eigentliche Gelegenheit zum Training, schritt die Mannschaft von Sieg zu Sieg, um schliesslich trotz grosser Hindernisse (Proteste), am Final in Bern gegen den alten Gegner Fortuna Zürich nach Spielverlängerung mit 1:0 den wertvollen Meistertitel zu erringen. Als Beispiel für die jüngere Generation soll nicht unerwähnt bleiben das freiwillige Entsagen jedes Genusses von Alkohol und Nikotin 48 Stunden vor jedem Wettspiel. Mit der Aufnahme in die A-Klasse fand das erste Dezennium unserer Clubgeschichte ihren Abschluss.

F. H.



Der Werdegang des F.C. Young Fellows.

Heute, am Tage des 20-jährigen Bestehens des F.C. Nordstern, sei auch des Fussballclubs Young Fellows Basel gedacht, dessen Clubfarben „schwarz-rot“ der F. C. Nordstern Basel in jener denkwürdigen ausserordentlichen Generalversammlung im „Goldenen Hirschen“ annahm.

Der F. C. Young Fellows Basel, in seinem ersten Jahre zumeist aus ehemaligen Mitgliedern eines hiesigen christlichen Jünglingsvereins, welcher seinen fussballsportliebenden jungen Leuten die Austragung von Wettspielen mit weltlichen Vereinen verbot, bestehend, zählte zu den angesehensten und spielstärksten Vereinen unter den damaligen vielen wilden Clubs im untern Klein-Basel.

Dass der Uebertritt vom Jünglingsverein in einen Fussballclub bei den meisten Eltern unserer Mitglieder nicht wenig Staub aufwirbelte, braucht eigentlich nicht besonders erwähnt

zu werden. Ein Fussballclub war damals in den Augen unserer Erzieher das Verderblichste für einen jungen Mann. So spielten denn ein Grossteil unserer Mitglieder gegen das Verbot ihrer Eltern. Die Fussballkleidung musste auf allen möglichen und unmöglichen Wegen aus dem elterlichen Hause geschmuggelt werden. Um so grösser war dann die Freude und das Interesse an Sport und Verein. Es war dies in den Jahren 1907 bis 1910. Als Sportplatz diente der Spielplatz beim Pumpwerk in den langen Erlen.

Als Mitglied des Baselstädtischen Fussball-Verbandes, welcher allerdings keine allzulange Existenzfähigkeit bewies, nahm unser Verein mit zwei Mannschaften in Serie A und B an den Meisterschaftswettspielen teil. Noch lebhaft werden wohl allen aus jener Zeit die heissen Kämpfe um die Meisterschaft in Erinnerung sein. Die F. C. Fortuna, Young Boys, Rosenthal, Concordia, sie alle standen ungefähr auf gleicher Höhe mit unserer 1. Mannschaft und die jeweiligen Wettspiele brachten die für die damaligen Verhältnisse recht hohen Besuchsziffern von 4—600 Personen auf dem Sportplatz. Welche Bedeutung man dem Titel eines Baselstädtischen Meisters beimass, geht aus der Tatsache hervor, dass z. B. zum Final, der am 21. März 1909 zwischen F. C. Rosenthal und F. C. Fortuna auf dem Terrain des F. C. Concordia zum Austrag kam, Fortuna seinen sehr gefürchteten Mittelstürmer Kaiser auf Umwegen vom deutschen Militärdienst nach Basel beurlauben liess!

Technik und Taktik spielten zu jener Zeit die kleinere Rolle, vielmehr waren es physische Ueberlegenheit und gutes Einzelspiel, welche ausschlaggebend waren. Dass der Goalkeeper mit dem Ball im Tor landete, war absolut keine Seltenheit.

Neben diesen Meisterschaftsspielen waren es die damals schon sehr beliebten Sechser-Turniere, welche für rege Sporttätigkeit und Abwechslung sorgten. Da war dann unsere 6er Mannschaft weit und breit der gefürchtetste Gegner. Noch erinnere ich mich an die grossen Turniere des F. C. Basel und F. C. Schaffhausen, an welchen starke schweizerische Serie B-Vereine wie Nordstern Basel und Bluestars Zürich uns nur dank ihrer physischen Ueberlegenheit bezwingen konnten. Von Schaffhausen brachte dafür unsere zweite 6er Mannschaft den ersten Preis in Serie C (S. F. V.) nach Hause. Heute noch zieren eine Anzahl schöner und wertvoller Preise, von Young Fellows errungen, unseren Becherschrank.

Neben rein fussballerischer Tätigkeit pflegte Young Fellows edle Kameradschaft und im Sommer wurden fast sonntäglich grössere und kleinere Touren unternommen. Hohe Winde, Passwang, Weissenstein usw. wurden des öfters unsicher gemacht.

Ramliswil, als mehrmaliges Nachtquartier, wird vielen, ganz besonders aber unserm derzeitigen Vizepräses, noch in lebhafter Erinnerung sein.

So verlebte unser junger Club etliche Jahre im schönsten Blühen und Gedeihen, bis im Sommer 1910 eine ernsthafte Krise den Verein in seinen Grundfesten erschütterte. Unser Gesuch um Aufnahme in den S. F. V. wurde abgelehnt, der damalige Präsident demissionierte, einige unserer alten Spieler gingen dem Verein verloren und mit unserm Lokalwirt wollte es auch nicht mehr klappen, so dass wir gezwungen waren, ein anderes Vereinslokal zu suchen. Diese drohende Gefahr schweisste die waschechten Young Fellows noch enger zusammen und im „Greifenbräu Horburg“ fanden wir dann Unterkunft. Zur selbigen Zeit nahmen führende Persönlichkeiten des F. C. Nordstern betreffend Vereinigung mit einigen unserer Spieler und Kommissionsmitglieder Fühlung. Der leider viel zu früh von uns geschiedene Ernst Grecht machte dem Schreiber dieser Zeilen bei einem Sonntag-Nachmittagsbummel Mitteilung von einer Unterredung mit dem 1. Captain des F. C. Nordstern, Franz Veltin. Der Faden war angeknüpft; die Not hatte zwei Vereine zusammengeführt, denn auch bei Nordstern schienen nicht die besten Zeiten zu herrschen. Man gab sich denn auch speziell von dieser Seite alle Mühe, das angefangene Werk zu vollenden und nach einigen getrennt abgehaltenen Sitzungen, nach gemeinschaftlichen Vorstandszusammenkünften, waren die Vorarbeiten soweit gediehen, dass am 1. September 1910 im „Goldenen Hirschen“ die konstituierende Versammlung des neuen F. C. Nordstern stattfinden konnte. In dieser bereits eingangs erwähnten Sitzung verzichtete Nordstern auf seine alten, ruhmgekrönten Farben schwarz-gelb zugunsten der Clubfarbe Young Fellows „schwarz-rot“. Young Fellows dagegen hörte auf zu existieren, dessen Mitglieder aber sahen in der folgenden Saison die alte Vereinsfarbe einen Siegeszug gehen, wie ihn wohl nur wenige Vereine in der Schweiz erlebt haben dürften.



Nordstern I spielt 1920 in Budapest gegen MTK/FTC kombiniert 1:2.

Am Schlusse meiner Schilderungen jener Epoche im Fussballsport, wo die sportfreudige Jugend noch unter Hintansetzung der eigenen Interessen ihre ganze Kraft dem Vereine zur Verfügung stellte, möchte ich dem Wunsche Ausdruck geben, unsere Bewegung möchte die Jugend gewinnen, möge sie überzeugen, dass ihre freie Zeit nicht dem Wirtshaus, nicht der Grosstadtluft gehört, sondern dem alles neu belebenden, Körper und Geist stärkenden Rasensport.

R. S.



Eine Episode aus den B-Meisterschafts-Spielen 1910.

Es war auf dem Lysbüchel. Wir wussten nicht, wann uns die Polizei vom Platze jagte, denn wir hatten von der Verwaltung des A. C. V. keine Spiel-Bewilligung erhalten. Concordia war der Gegner. Der Match hätte uns eventl. die Meisterschaft gekostet. Nach etwa $\frac{1}{4}$ Stunde Spieldauer reklamierte Concordia einen andern Ball, er sei zu schwach aufgepumpt. Die Referee stimmt der Reklamation zu. Wir holen einen andern. Ich werfe den ersten Ball ins Netz. Plötzlich lässt der zweite Ball Luft. Ersatz ist keiner da. Rasch entschlossen nimmt ein Freund von mir den ersten Ball, trägt ihn als frischen Ball ins Spielfeld. Der Match wird zu Ende gespielt, ohne dass Gegner oder Schiedsrichter etwas merken. Wir gewannen den Match knapp.



Nordstern 10 Jahre in Serie A.

Mit grossen Hoffnungen sah man nach der glorreich bestandenen Saison 1910/11 im rot-schwarzen Lager dem Debut in Serie A entgegen. Nach vieler Mühe gelang es der Kommission, den idyllisch gelegenen Egliseeholz-Sportplatz zu erhalten. Als 1. Spiel in Serie A gelangte in Luzern ein Treffen gegen den dortigen F. C. zum Austrag, das mit 4:0 gewonnen wurde. Hoch stiegen die Aussichten und Hoffnungen für den 1. Cupmatch gegen die Old Boys, gross war die Enttäuschung, als der verjüngte B-Champion eine 0:5-Packung entgegennehmen musste. Doch die Lehren wurden gezogen und eine Woche später musste sich der F. C. Basel auf dem Landhof



Nordstern II, Champion der Schweiz, Serie B 1919/20.

Stehend von links nach rechts: Berrel L., Schmidt, Hilpert, Gaus, Ehrenbolger II. Sitzend: Leimgruber, Heine, Sollberger, Küpfer. Liegend: Meier, Denzler, Michel.



Nordstern I in Schweden.

Von links nach rechts: Dingeldein, Rölle, Oberhauser, Ehrenbolger, Schwegler, Keller, Leder, Afflerbach, Bürgin, Heine. Sitzend: Hossli.

nach einem denkwürdigen Treffen mit 2:0 vom A-Benjamin geschlagen bekennen. Dass A-klassige Fähigkeiten im Team steckten, bewiesen das folgende 2:2-Spiel gegen F. C. Bern, 4:1 und 5:0-Siege gegen Biel und ein weiterer Sieg von 2:1 gegen F. C. Basel. Daneben gabs gegen Young Boys Bern und den damals hervorragenden F. C. Chaux-de-Fonds saftige Niederlagen, währenddem wir gegen den Gruppenmeister Etoile mit 1:3 und 1:2 ehrenvoll abschnitten. So steht Nordstern nach der 1. Saison in Serie A an erster Stelle der Zentralschweiz mit 10 Punkten; ein guter Anfang.

Erwähnt sei noch, dass das 3. Team 1911/12 überlegener Basler C-Meister wurde, jedoch in den Demifinals über das erste Hindernis (F. C. Tavannes) stolperte.

Die Saison 1912/13 bedeutete für den Club eine wichtige Etappe, indem auf Saisonbeginn der Sportplatz Staldenrain, nachdem grosse Opfer gebracht waren und weitgehende Verpflichtungen eingegangen werden mussten, eröffnet werden konnte. Zur Eröffnung konnte der F. C. St. Gallen verpflichtet werden, der damals unter dem frischesten Einfluss der Trainer-schule stand und uns nach blendendem Spiel mit 6:0 überfuhr. Es muss bei dieser Gelegenheit betont werden, dass man damals von Mannschafts-Spiel bei uns herzlich wenig wusste; es wurden 11 möglichst gute Einzelspieler zusammengestellt. Erst die Trainerepoche 1912—1914 brachte hier einige Umwandlung. Die Cupspiele 1912/13 sahen unser 1. Team in langsamem Fortschritt. Erwähnt sei ein 3:1-Sieg über F. C. Basel, wobei Ernst Grecht sein letztes Spiel vor seiner „Kummis-Zeit“ lieferte, ein 6:4-Erfolg gegen Chaux-de-Fonds, ein 1:1 gegen Young Boys, 4:0 und 4:3-Siege gegen Biel und der erste Sieg über den Rivalen Old Boys, der im Februar 1913 mit 2:1 unter grossem Jubel in unserem Lager gelandet werden konnte. In dieser Saison begann die eigentliche internationale Tätigkeit Nordsterns mit einer Reise nach Genua, wo gegen den damals glänzenden Genova Football- and Crickett-Club ein 1:2 und gegen Andrea Doria ein 1:3 erstritten wurde. Ein verregnetes Spiel gegen Strassburg endete mit 1:2 für die Elsässer.

Eine gute Mannschaft brachten wir auf 1913/14 zusammen, obwohl auch hier wieder, wie schon im Jahre zuvor, einzelne gute Spieler aus übertriebener Ehrsucht und falschem Eigen-

dünnkel dem Club den Rücken kehrten. Mit einem 5:1-Erfolg über Biel begann die Saison, dann brachte eine Bombenschlappe gegen Etoile nach totalem Versagen der Unsrigen (0:6!) heilsame Ernüchterung. Nach zwei Siegen über Old Boys (1:0) und Chaux-de-Fonds (5:0) wurde das über den 1. Platz entscheidende Spiel gegen Basel mit grösster Spannung erwartet und ging solches nach prachtvollem Kampfe für uns mit 5:7 verloren. Es war dies ein Spiel, wie es in Basel selten gesehen wurde. Dann konnte sich die Mannschaft infolge Unfällen und Pech ausser zwei Freundschafts-Siegen über Young Boys (2:0, 3:2) und einem Prachtserfolg gegen Old Boys (3:0) zu keiner überragenden Leistung mehr aufschwingen. Ostern 1914 sah unser Team wieder in Italien, diesmal in Novara, wo es gegen die wuchtigen Südländer auf kleinem Platz mit 1:2 unterlag. Diese Saison brachte uns auch die erste Vertretung im schweiz. Nationalteam, indem Bollinger in Paris in der Schweiz. Mannschaft als Centerforward mitwirkte (2:2). Für 1914/15 waren die Aussichten nicht schlecht, da kam der Krieg und mit ihm eine meist unverschuldete Periode des Rückganges. Nicht nur von den Spielern, auch von den Kommissionsmitgliedern hatten gerade die unentbehrlichsten einzurücken, viele davon in deutschen Kriegsdienst. Als deshalb im Spätjahr 1914 eine Interimsmeisterschaft angekündigt war, waren von Mannschaft und Vorstand nur noch Ueberreste vorhanden. Dazu kam — gerade in diesem ungünstigsten Moment — ein innerer Zwist, der den langjährigen verdienten Präsidenten Herwig zur Demission bewegte. Dennoch wagte der Rest die Beteiligung an den Cup-matches; in Serie A bildeten die drei Basler Clubs und Aarau eine Gruppe. Ausser einem in gutem Spiel erzielten 3:3 gegen Basel wurden nur negative Resultate erzielt, wenn auch mit einer Ausnahme recht knappe. Schliesslich war man froh, dass diese Saison vorbei war; es folgte im Frühjahr 1915 eine schwere innere und finanzielle Krisis, da und dort wurde von Liquidation geredet, doch es fanden sich nach einer von etwa 15 Mann besuchten ausserordentlichen Generalversammlung einige opferfreudige Mitglieder, die von sich aus eine Interims-Kommission bildeten; eine freiwillige Geldsammlung tilgte die drückendsten Schulden; der Club war so vom drohenden Ruin gerettet. Es dürfte dies die gefahrvollste Schicksalsstunde des

F. C. Nordstern gewesen sein. Die Namen der Mitglieder, die durch unermüdliche Arbeit und Opfer während der Abwesenheit Vieler an Grenze und Front den Club weiterführten, verdienen hier genannt zu werden. Es sind dies: Fritz Fahrni, Max Sexauer, Franz Veltin und Ernst Wüthrich. Sie in Verbindung mit einem kleinen Stock Spieler hielten das dem Sinken nahe Vereinsschiff über Wasser. Es folgte 1915/16 eine Saison, die an die Ausdauer und Opferfreudigkeit unserer Führer und Spieler gewaltige Anforderungen stellte. Lediglich die zwei Spiele gegen F. C. Basel konnten gewonnen werden, alle übrigen gingen mit zum Teil hohen Resultaten verloren. Die Gründe hiefür liegen nahe: der Grossteil der Spieler stand an der Grenze und bekam nur ziemlich unregelmässig Urlaub. Den einzigen Lichtblick dieser Saison bildeten zwei schöne Siege (2:0 und 2:1) über den damaligen Zentralmeister Old Boys in der von uns ins Leben gerufenen Baselstädtischen Meisterschaft, die erstmals der F. C. Basel an sich brachte. 1916/17 brachte eine kleine Besserung, die Niederlagen wurden zum Teil recht knapp; anderseits verhinderte wiederum Grenzbesetzung und Pech das Wegkommen von der letzten Stelle. Immerhin wurden in den Freundschaftsspielen zum Teil hervorragende Resultate erzielt, während die Baselstädtische Meisterschaft wiederum dem F. C. Basel zufiel. Entschieden besser wurde es dann 1917/18, besonders in der 2. Runde. Damals spielten wir gegen Bern 0:0, Basel 2:2, Old Boys 2:0, Biel 3:0, Aarau 3:1. Ein langsamer Wieder-Aufstieg war begonnen, ein Aufstieg, der seither auf die heutige Höhe geführt hat. Es muss dabei die blendende Form erwähnt werden, in der sich damals unser Mittelläufer Robert Haas befand, der denn auch am Länderspiel in Zürich gegen Oesterreich beim Schweizerteam mitwirkte (3:2 für die Schweiz) und zwei Tore schoss. Die Krönung dieser Saison bildete die Erringung der Baselstädtischen Meisterschaft Serie A nach einer Niederlage und einem Siege gegen Basel (1:6, 2:1) und zwei Siegen gegen Old Boys (3:1, 2:1). Man kann sagen, dass damit die eigentliche, durch die Kriegsfolgen herbeigeführte Periode des Niedergangs glücklich überstanden war.

Erwähnt muss hier werden, dass uns im Frühjahr 1917, zu einem Zeitpunkt, wo wir endlich so ziemlich schuldenfrei dagestanden wären, der Sportplatz Staldenrain zur Be-

pflanzung von der Gemeinde Riehen entzogen wurde. Dank dem verdankenswerten Entgegenkommen des F. C. Old Boys konnten wir unsere Wettspiele auf dessen Sportplatz Margarethenwiese austragen, bis es uns 1920 endlich gelang, wenigstens für das Training und die unteren Wettspiele beim Allmendweg und hernach beim Bäumlihof Landstücke zu pachten. Wenn auch dadurch die rein spielerische Tätigkeit nicht allzusehr gehemmt wurde, so muss doch darauf hingewiesen werden, dass uns dadurch namentlich bezüglich des Trainings wesentliche Nachteile entstehen mussten. Das Verhältnis mit dem F. C. Old Boys war während dieser Zeit meist ein freundschaftliches und sind wir ihm grossen Dank schuldig.

* * *

Die Spielzeit 1918/19 eröffneten wir recht grosszügig mit der Veranstaltung des 1. Nationalen A-Turniers, das Etoile, Zürich, Aarau, Old Boys und Nordstern als Gegner und Etoile als 1., Aarau als 2. Sieger sah, nachdem unsere gleichberechtigte Elf auf die Schlussfinals verzichtet hatte. Die beiden ersten Cupspiele gingen dank dem Versagen Einzelner verloren, dann aber riss sich die spieltüchtige Mannschaft mit zusammengebrochenen Zähnen zusammen und ging nach einer ausgesprochen erfolgreichen Saison als Dritte durchs Ziel. Erwähnt sei der schöne Schluss-Sieg gegen den nachherigen Meister Etoile (2:1), Siege gegen Basel (1:0, 2:1), Biel (2:0, 3:0), während beide Spiele gegen Old Boys je durch Elfmeter mit 0:1 und 1:2 verloren gingen. Im November 1918 ging unsere Mannschaft beim Turnier des S. F. A. V. auf dem Landhof als 1. Siegerin hervor. Mit dem Waffenstillstand richteten sich dann unsere Blicke wieder über die Grenzen und als erster Schweizer Club unternahmen wir Ostern 1919 eine Tournée durch Süddeutschland, wo wir zu unserer eigenen Ueberraschung auf eine taktisch überlegene Klasse stiessen (gegen 1. F. C. Pforzheim 0:3, Stuttgarter Union 1:1, V. f. R. Mannheim 1:2). Der Auffahrtstag 1919 brachte uns die erste Deutsche Mannschaft nach Kriegsschluss nach Basel, Phoenix Karlsruhe, das wir mit 3:1 nach prächtigem Kampfe schlugen. Damit waren Verbindungen angeknüpft, die seither enger und enger gestaltet wurden. Pfingsten 1919 brachte uns sogar

nach Wien, wo wir den Wiener Associations F.-C. (WAF) 2:0 schlugen, um jedoch tags darauf gegen das damals im Zenith seines Könnens stehende Rapid 0:7 zu unterliegen. Die Baselstädtische Meisterschaft dieser Saison sah uns in der 1. Runde gegen Old Boys mit 2:0 und gegen F.C. Basel mit 4:2 siegreich; die 2. Runde wurde nicht ausgetragen. Im gleichen Jahre errangen auch das 2. Team die Baselstädtische Meisterschaft in Serie B und das 3. Team diejenige der Serie C. Auch 1919/20 sollte eine in Anbetracht der Terrainmisère erfolgreiche Saison werden. Wiederum landeten wir im oberen Teil der Rangliste nach teilweise ganz guten Resultaten. Die gute Form der Mannschaft hatte sich konsolidiert und damit ihr weit über die Grenzen gehender Ruf. Weihnachten 1919 empfingen wir Rapid und verloren 1:3, im folgenden Sommer mit dem gleichen Resultat, um zwei Wochen später dem Oesterreich-Meister ein 1:1 zu liefern. Auf Ostern 1920 waren wir nach München an das Jubiläum des T. und Sp. V. 1860 geladen, wobei wir den grossen Jubiläumspokal gewannen. Wenige Wochen später schlugen wir die 1860er in Basel 2:0, nachdem auch der 1. F. C. Pforzheim gegen uns mit 1:2 unterlegen war. Pfingsten 1920 sieht uns in Wien (gegen Rapid 0:4 und Floridsdorf 1:5) und in Budapest, wo Nordstern gegen ein kombiniertes Team der ungarischen Meisterklubs M. T. K. und F. T. C. 1:2 höchst ehrenvoll unterliegt.

Juli 1920 spielte Nordstern in Basel gegen die komplette M. T. K. Budapest-Elf ein prächtiges Treffen und verliert 1:2.

Bei dem gemeinschaftlich mit dem F.C. Old Boys veranstalteten Turnier am 28./29. August schlug Nordstern die Stuttgarter Sportfreunde 2:0 und spielte gegen Wacker Wien trotz mehrfacher Verlängerung 0:0.

Einen prächtigen Erfolg heimste die 2. Mannschaft 1919/20 ein, indem sie trotz schärfster Konkurrenz die Schweiz. Meisterschaft Serie B. errang. Final-Resultate: gegen Etoile II 2:1, gegen Schaffhausen Sparta I 2:1.

Auch in der letzten Saison 1920/21 bot Nordstern eine gute und achtbare Durchschnittsleistung in der Meisterschaft, in der die 1. Mannschaft wiederum den 3. Platz einnahm. Wiederum waren eine Reihe guter Spieler längere Zeit krank und verletzt; wiederum bot die Mannschaft einige ganz gute

Spiele (gegen Basel 3:2, Young Boys 1:1 und 0:0, F. C. Bern 6:3, Biel 0:0, Aarau 1:0 und 4:0, Winterthur 5:0, Phoenix Karlsruhe 0:0, Wacker München 1:1 etc.). Zwei Reisen ins Ausland festigten und erweiterten den internationalen Ruf. Zu Ostern spielte die Mannschaft in Pirmasens gegen Sportclub 3:0 und in Ludwigshafen gegen Pfalz 0:2; Ende April bis Mitte Mai gastierte Nordstern als 1. Schweizerische Clubmannschaft in Schweden und zwar in Göteborg, Helsingborg und Malmö. Diese Tournée brachten vier ehrenvolle Niederlagen und zwei harterkämpfte, aber verdiente Siege. Die Mannschaft hinterliess überall durch ihr sportliches und faires Auftreten, sowie durch ihr taktisch gefälliges Spiel einen ausgezeichneten Eindruck. Resultate wie 2:1 gegen das gefürchtete G. A. I. S. Göteborg, 1:2 gegen die Städteelf Malmö's und 3:0 gegen Kamraterna Malmö werden Nordstern für immer zur Ehre gereichen. Im übrigen nahm die Reise einen prächtigen und denkwürdigen Verlauf.

* * *

Es sei auch erwähnt, dass Nordstern in verschiedenen Basler Städtemannschaften gut vertreten war. So spielten im Städtespiel Karlsruhe-Basel in Karlsruhe (1919), Resultat 5:1 für Basel, nicht weniger als 7 unserer Leute, während im Frühjahr 1921 beim Städtespiel Berlin-Basel (3:3) im Berliner Stadion 4 Nordstern-Spieler mitwirkten.

* * *

So steht denn der Verein, der sich aus kleinen Anfängen und eigener Kraft die Erstklassigkeit erzwang und der bitterböse Zeiten durch Energie und Idealismus seiner Führer und Spieler überwand, heute, bei seinem 20. Geburtstage, auf achtunggebietender Höhe. Wenn wir im Vorstehenden hauptsächlich — wie dies bei einem Fussballclub natürlich ist — die Fähigkeit der 1. Mannschaft schilderten, so müssen nun doch noch einige Gebiete des Clublebens kurz erwähnt werden, die zu der heutigen Bedeutung und Stellung des Clubs viel beigetragen haben.

In erster Linie hat der Spielbetrieb gegen früher eine gesunde Änderung erfahren, indem heute das Training nach systematischen Grundsätzen und auch während dem Winter

in einer Turnhalle durchgeführt wird. Diese Umwandlung kommt in der Spielweise bereits deutlich zum Ausdruck. Das Hauptverdienst fällt in dieser Hinsicht dem verdienten Spielkommissionspräsidenten Hans Reifner zu, der für den sportlichen Betrieb unermüdlich tätig ist.

Auch besteht seit einiger Zeit eine Junioren-Abteilung, der Ferdinand Afflerbach ein treubesorgter, trefflicher Leiter ist. Die Junioren halten ihre besonderen Trainings ab, ihre Sitzungen finden ohne Konsumation statt. Die erzielten Resultate ermutigen zu neuer, fruchtbringender Arbeit.

Die Leichtathletik-Sektion, schon in früheren Jahren dann und wann bestehend, konnte diesen Sommer, nachdem endlich wieder einmal ein eigener Platz zur Verfügung stand, unter der fachmännischen Leitung von Rudolf Messerly endgültig gebildet werden. Gutes Material ist in unseren Reihen zweifellos vorhanden.

Eine Kraft aber müssen wir noch erwähnen, die unseren Club stets zusammenhielt: die Geselligkeit, die grosse Teile stets in Freundschaft verband. Möge sie stets und überall in den Reihen der Rotschwarzen Platz finden und weiter gepflegt werden.

Die Touristensektion hat gerade in dieser Hinsicht viel geleistet und viel dazu beigetragen, diesen Geist der Freundschaft besonders auch in schweren Zeiten zu erhalten. Die jährlich stattfindenden Jahres- und Weihnachtsfeiern bildeten in geselliger Hinsicht stets die Höhepunkte und entsprachen so auch einem latenten Bedürfnis vieler Mitglieder.

* * *

So können wir konstatieren, dass es der F. C. Nordstern in den ersten 20 Jahren seines Bestehens mit seiner Aufgabe stets ernst gemeint hat. Dieser sittliche Ernst, dieses Verantwortlichkeitsgefühl den Mitgliedern gegenüber möge die Führer des Clubs stets erfüllen. Grosse Aufgaben stehen dem Club noch zur Lösung offen. Es sei nur an die immer noch nicht endgültig gelöste Platzfrage erinnert. Diese allein schon macht es notwendig, dass alle Kräfte zu einem Ganzen zusammengeschmolzen werden. Möge die Jubiläumsfeier dazu dienen, manchen wieder aufzumuntern zu neuer Arbeit an unserem Club und an unserer Jugend. Der Zweck des F. C. Nordstern

Ehren-Tafel.

Nachstehende Herren gehören dem F. C. Nordstern seit dessen
Gründung bis heute an:

Fritz Herwig	Wilhelm Kilian
Karl Kammerer	Charles Mehlin
Albert Münch	

Club-Präsidenten von 1901—1921:

1901/02: Richard Heer	1911/12: Fritz Herwig
1902/03: H. Oser	1912/13: Fr. Herwig/Ernst Schmiedlin
1903/04: Karl Ottiker	1913/14: Fritz Herwig
1904/05: Fritz Herwig	1914/15: Fritz Herwig/Max Sexauer
1905/06: Fritz Herwig	1915/16: Fritz Fahrni
1906/07: A. Fuchs	1916/17: Max Sexauer
1907/08: Arthur Schmidt	1917/18: Arthur Schmidt
1908/09: Arthur Schmidt	1918/19: Max Sexauer
1909/10: Aug. Launer	1919/20: Max Sexauer
1910/11: Arthur Schmidt/Fritz Herwig	1920/21: Aug. Sennrich

Aus dem F. C. Nordstern sind folgende Spieler der
Schweizerischen National-Mannschaft hervorgegangen:

Gottfried Bollinger	Robert Haas
Hans Bürgin	Robert Afflerbach
Siegm. Bieri (jetzt B. S. C. Old Boys)	Paul Schmiedlin (jetzt F. C. Bern)

In das **Centralcomité des S. F. A. V.** hat der
F. C. Nordstern folgende Mitglieder entsandt:

Arthur Schmidt	1907—1909
August Launer	1916—1917
Ernst Wüthrich	1916—1917
Fritz Fahrni	1917—1920
Max Sexauer	1917—1920

(letzteren als Vizepräsidenten des C. C.)



weist uns in ein Gebiet, das in jeder Hinsicht nur Qualitäts-Arbeit erheischt: Das Gebiet der Jugenderziehung. Und wenn am Turnier sich die Elite des Clubs mit hervorragenden Vertretern des In- und Auslandes im Kampfe auf dem grünen Rasen misst, so darf nicht vergessen werden, dass hinter diesen elf Besten eine grosse Schar Sportjünger steht, die sich das Können dieser wohl zum Vorbild nimmt, die aber an ihrer eigenen Vervollkommnung arbeiten. Männer im wahrsten Sinne des Wortes heranzuziehen, Männer, wie sie heute im Leben gebraucht werden, dies sei und bleibe stets das leitende und höchste Ideal des F. C. Nordstern Basel.

M. S.



Clublied des F. C. Nordstern.

(Melodie: Im Krug zum grünen Kranze.)

1. Zum Kampf um Sieg und Ehre
Ruft uns die Jugendkraft,
Dass keiner uns verwehre
Den Sport, der Männer schafft.
2. Im Spiel und heissem Ringen
Erstarke unser Mut;
Der Jugend Lust zu bringen,
Sei unser höchstes Gut.
3. Freiheit sei unser Leben
Und Freundschaft unsre Zier;
Nordstern sei unser Streben;
Schwarz-Rot sei das Panier.
4. Aufs neue sei geschworen
Die Treu bis in den Tod,
Nie geben wir verloren
Die Farben: Schwarz und Rot!



Toten-Tafel.

Karl Rusconi	† 1904
Richard Heer (Ehrenmitglied)	† 1915
Karl Ottiker (Ehrenmitglied)	† 1915
Georg Beck	† 1915
Karl Hermann	† 1917
Emil Sexauer	† 1917
Ernst Grecht	† 1918
Erwin Hermann	† 1919



Den Toten!

Ihr seid nicht tot —

In unsren Herzen lebt ihr ewig weiter;

Auch heut' an unsrem Jubiläumstage

Klingt in die Freude, jugendstark und heiter,

Des Freundes schmerzbewegte Totenklage.

Ihr seid nicht tot —

Was ihr für uns errungen,

Das bleibt; im Herzen leuchtet's golden wider,

Weckt unvergängliche Erinnerungen

Und alte, traumverlorne Jugendlieder.



Samstag, 27. und Sonntag, 28. August 1921 auf dem „Landhof“

JUBILÄUMS-TURNIER

Teilnehmende Mannschaften:

Unione Sportiva „Pro Vercelli“, Vercelli.

Italienischer Meister 1908, 1909, 1911, 1912, 1913, 1921.

Tor- und Fussball-Club „Viktoria 1889“ Berlin.

Deutscher Meister 1908, 1911.

Football-Club „Etoile“ La Chaux-de-Fonds.

Schweizerischer Meister 1919.

Fussball-Club „Nordstern“ Basel.

Offizielles Turnier-Programm

Dauer der Turnier-Spiele 2×35 Minuten.

Samstag, den 27. August: Vor-Runde.

Beginn 3¹/₂ Uhr: U. S. Pro Vercelli gegen Nordstern.

„ 5 „ : Viktoria gegen Etoile.

Sonntag, den 28. August: Schluss-Runde.

Beginn 1¹/₂ Uhr: Faust- und Schlag-Ball-Wettspiele,
T.V. Leinhausen gegen Abstinenten-
T.V. Basel, veranstaltet vom Kantonal-
Turnverband Basel-Stadt.

Beginn 2 Uhr: Konzert des Feldmusikvereins.

„ 3 „ : Die beiden Verlierer der Vor-Runde.

„ 4¹/₂ „ : Die beiden Sieger der Vor-Runde.

NB. Endigt ein Wettspiel unentschieden, so
wird bis zum zuerstfallenden Tor verlängert.

Den Gästen zum Gruss!

Aus Europas Süd und Nord leisten Vereine mit glorreicher Vergangenheit und glanzvollen Namen unserer Einladung zum Turnier Folge; zu der Elite des Jubilars als Vertreterin der deutschen Schweiz gesellt sich die in der alten Rheinstadt beliebteste Equipe der Suisse Romande.

Uns dünkt, dass sich heute, in einer Zeit, wo der Krieg beendet, nicht aber überwunden und der Kriegsgedanke als solcher noch lange nicht in der Weise besiegt ist, wie es die Menschheitsinteressen erforderten, für eine festliche Veranstaltung eines Sportvereins keine bessere Zusammensetzung der Festgäste denken liesse, als die heutige. Der F. C. Nordstern ist nach Kriegschluss mit unter den Ersten für vorbehaltlose Niederreissung aller politischen Schranken auf dem Gebiete des Internationalen Sportverkehrs eingetreten. Wenn es dem Jubilar heute möglich ist, auf dem Boden der gastlichen Schweiz, in den Mauern der Stadt Basel, zwei Mannschaften aus Ländern, die sich noch vor drei Jahren im grössten aller Kriege als Feinde gegenüberstanden, zusammenzuführen, so vollbringt er dadurch eine Tat, die in seinen Annalen in ehernen Lettern verewigt bleiben wird. Wenn sich dazu noch das Element unserer welschen Freunde — durch die Stelliens der Montagnards hervorragend vertreten — gesellt, dann erhält das Turnier ein äusseres Gepräge, das die ersten 20 Jahre des F. C. Nordstern prächtig beschliesst.

Das Jubiläums-Comité des Gastgebers und Jubilars ist überzeugt, dass der sportliche Verlauf der Veranstaltung diesem äusseren Gepräge, den ruhmreichen Namen der Gäste und den hohen Erwartungen des Basler Sportpublikums entspricht. Wir grüssen Euch, ihr lieben Gäste, in der festen Erwartung, dass Euch die Basler Festtage stets in bester Erinnerung bleiben werden; wir grüssen Euch, ihr Meister aus Italien und Deutschland, in der Hoffnung, dass Euch dieses Zusammentreffen auf neutralem Boden einen neuen Impuls verleiht, durch sportliche Beziehungen von Volk zu Volk für das Ideal des Sportfriedens zu wirken; wir grüssen Euch, ihr Freunde aus der Suisse Romande; möge uns dieses neuerliche Rencontre anspornen zu weiterer gemeinsamer Zusammenarbeit von Deutsch und Welsch für unseren Schweizerischen Volkssport — den Fussballsport, der in unserem Turnier eine neue Verherrlichung finden möge!

Aufstellung der Mannschaften:

Unione Sportiva „Pro Vercelli“:

(Tenue: Weiss)

Curti
Rosetta Bossola
Ara Parodi Perino
Ceria Ardizzone Gay Rampini II Borello
Ersatz: Leone, Maulini.

Fussball-Club „Nordstern“ Basel:

(Tenue: Rot-schwarz)

Dingeldein Rölle Afflerbach Fechtig Bürgin
Heine Leder Oberhauser
Schwegler Ehrenbolger
Thurneysen
Ersatz: Hossli, Meier, Wahl.

Tor- und Fussball-Club „Viktoria 1889“ Berlin:

(Tenue: Blau-weiss)

Seel
Röpnack Kölpin
Flink Tewes Marohn
R. Krüger Theiss Schömber Schiffmann O. Krüger
Ersatz: Krieger, Birlem, Arndt.

Football-Club „Etoile“ La Chaux-de-Fonds:

(Tenue: Rot-schwarz)

Duvanel Guillod Wille II Meyer Glasson
Wille I Méroz Probst
Joerin Barth
Wuilleumier
Ersatz: Perrenoud, Knoerr, Costet.

Schiedsrichter: Herr Jacques Hirle (F. C. Nordstern),
Herr Daniel Wenger (B. S. C. Old Boys).



Der Vorstand des F. C. Nordstern 1921.

Stehend von links nach rechts: Herm. Schmidt, II. Capt.; K. Kammerer, Vizepräs. d. Spielkomm.; Eugen Frei, III. a. Capt.; H. Reifner, Präs. d. Spielkomm.; Ferd. Afflerbach, Juniorenleiter; Ferd. Binder, Platzchef; Hans Leder, I. Capt.; Fr. Hagius, Beisitzer; E. Fricker, Material-Verwalter; Fr. Saur, III. b. Capt.; Gustav Schneider, Senioren-Capt. Sitzend: W. Tschudin, III. Kassier; G. Hasler, II. Sekretär; R. Messerly, Vizepräsident; August Sennrich, Präsident; Arnold Häring, I. Sekretär; Fr. Fahrni, I. Kassier; Ch. Groelly, II. Kassier.

JUBILÄUMS-FEIER

Samstag, den 27. August 1921, abends 8 Uhr

im Sommerkasino

FEST-AKT

GEDIEGENES UNTERHALTUNGSPROGRAMM

MITWIRKENDE:

Feld-Musikverein, Gesang-Sektion des F. C. Nordstern, Jodler-Doppelquartett Klein-Basel, Vereinigte Klein-Basler, Herr Albert Pulmann vom Basler Stadttheater, Gebr. Thommen (Equilibristen)

SOMMER-NACHTFEST / BALL

(Ball-Musik: Feld-Musikverein, 50 Mann)

Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige (Maximum zwei Personen) Fr. 2.— und für Nichtmitglieder Fr. 5.—

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im Stadtkasino (Musiksaal) statt.



KONZERT-PROGRAMM

des

Feldmusik-Vereins

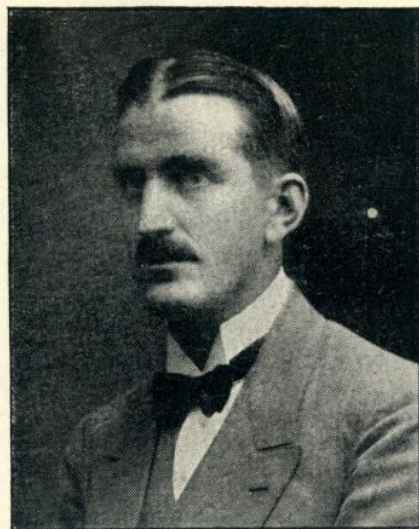
Sonntag, 28. August Auf dem Landhof Beginn nachm. 2 Uhr

- | | |
|---|---------|
| 1. Deutschmeister-Regiments-Marsch | Tureck |
| 2. Ouverture zur Oper „Si j'étais roi“ | Adam |
| 3. An der Weser, Lied | Dressel |
| 4. Melodien a. d. Operette der „Vogelhändler“ | Zeller |
| 5. Musinan-Marsch | Karl |
| 6. Barcarole, Walzer | Fétras |
| 7. „Mädel aus dem schwarzen Wald“ | Jessel |
| 8. Rosen aus dem Süden, Walzer | Kraus |
| 9. Sefira, Intermezzo | Liede |
| 10. Sans-Souci, Marsch | Furoni |





Arthur Schmidt



August Launer

Ehren-
Mitglieder



Fritz Herwig

des F. C.
Nordstern



Franz Veltin



Max Sexauer

Reichhaltiges Lager in gediegenen

SPORT=PREISEN

Pokale / Becher / Bronze- und Marmorgruppen

Freiestrasse 34 Alfred Kieser, Basel Telephon 45.91

Restaurant zum Goldenen Fass

Ecke Hammerstrasse = Sperrstrasse / Telephon 6672

FRITZ HAGIUS, NORDSTERN=SENIOR

empfiehlt sich allen Mitgliedern bestens.

*Nach getaner sportlicher Arbeit benötigt der Körper
Speise und Trank. Sie sind gut bedient im*

Restaurant «Karlsburg»

Ecke Efringer- und Oeflingerstrasse

Reelle Weine, Warsteiner, Gute Küche / Telephon 481

Clublokal des F. C. Nordstern

P. Kaufmann-Käfer.

Tanz-Schule „Berna“ ~ Basel

Erlernung der modernen **Tänze** für Vereine u. Gruppen

Kurse in meinem Privatsaal Elsässerstrasse 13

Es empfiehlt sich bestens

Prospekte gratis **H. Zaugg** Dornacherstr. 174

F. Portmann & Eiche Söhne

Greifengasse 10 UHRMACHER Clarastrasse 31

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

UHREN, BIJOUTERIE, TRAURINGE

Aktivmitglied
des F. C. Nordstern

REPARATUREN

Aktivmitglied
des F. C. Nordstern

Hotel Bayrischer Hof *Restaur. Hallauer Hof*

Nächst dem Sportplatz Landhof

Buchhandlung Ferd. Afflerbach

Feldbergstrasse 110 (Ecke Hammerstrasse) – Telephon 6948

Lieferung sämtlicher Bücher. Abonnements auf Zeitschriften, Mode-Journale sowie Unterhaltungslektüre
Lieferung frei ins Haus.

Restaurant zum Margaretheneck

E. Gysin-Lauer

hält sich bestens empfohlen.

ATELIER FÜR HERRENGARDEROBE

Gustav Schneider, Feldbergstr. 110

Elegante Massarbeit. 1a engl. Stoffe in grosser Auswahl

Restaurant Altes Warteck

in nächster Nähe des Landhofes

Schönes Vereinslokal für Sitzungen

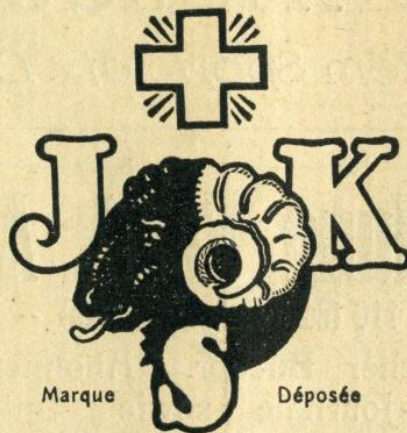
Es empfiehlt sich

A. Knittel.

FUSS-BÄLLE

SCHLEUDER-, FAUST- U. VOLLBÄLLE

sind
erstklassiges
Schweizer-
Fabrikat
Export



In allen
einschlägigen
Geschäften
erhältlich
Export

FABRIKANTEN:
J.KESSLER & Cie., LEDERWARENFABRIK
SCHAFFHAUSEN

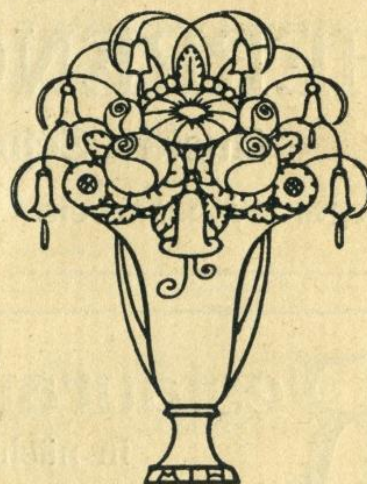


Genossenschafts-
Buchdruckerei
Basel

Verlobungs- und Visit-Karten
Drucksachen jeder Art
für Vereine

Brunngasse 3 · Telephon 5420

Blumengeschäft
Weidmann-Rinderspacher
empfiehlt sich bestens



Basel

Telephon No. 2732
Klybeckstrasse 73

AUTO-TAXI SOLLER

TELEPHON No.

6000

Comfortable grüne
Motordroschken
No. 21 – 30



• I M •
• B •

J.M. BAUER
BASEL
FREIESTRASSE 6

ERASMUSPLATZ 14
GRENZACHERSTR. 28

SPORTARTIKEL
UNTERKLEIDER
GARNE

Mineralwasserfabrik
G. Kronmüller



Basel
Horbürgstrasse 70
Telephon 1317

Limonade, Siphon
Eptinger-Wasser
Reine Obstsäfte
und Most

Verlangen Sie Preisliste

Charcuterie
Waffenschmidt

Spalenberg 37

Spezialität in
ff. Wurstwaren

Inhaber vieler erstklassiger
Diplome auf Fach-
ausstellungen

Aufbereitet durch Herbert Hostettler 2020

Jede Verwendung dieses Werkes ist – mit Ausnahme für den rein privaten Gebrauch – ohne ausdrückliche Genehmigung des FC Nordstern nicht erlaubt und verstösst gegen das URG.“

©1921_FC Nordstern Basel 1901